

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Phyliss Demirel (GAL) vom 01.02.12

und Antwort des Senats

Betr.: Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Das Konzept zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse hat das Ziel, Menschen mit im Ausland erworbenen Abschlüssen zu ermöglichen, auch in Deutschland entsprechend ihrer Qualifikation zu arbeiten. Zu diesem Zweck richtete der schwarz-grüne Vorgängersenat die Zentrale Anlaufstelle Anerkennung (ZAA) ein. Einer Presseerklärung des Senats vom 30. Januar 2012 ist zu entnehmen, dass die Stellen bei der Zentralen Anlaufstelle Anerkennung aufgestockt werden sollen. Zudem möchte der Senat 3.000 Abschlüsse anerkennen und qualifizierte Migranten/-innen ins Erwerbsleben integrieren. Das Projekt ZAA soll bis Ende 2013 verlängert und mit einem Gesamtbudget in Höhe von 750.000 Euro ausgestattet werden. Zudem hat der Senat mit Start im November 2010 ein Stipendienprogramm aufgelegt, dass es Menschen in sogenannten reglementierten Berufen erleichtert, an Fortbildungen und Anpassungsmaßnahmen teilzunehmen. Die Zuschüsse aus diesem Programm werden laut Förderrichtlinie nur nachrangig gewährt, also immer nur dann, wenn die betroffenen Personen weder selbst über ausreichende Mittel verfügen noch andere Mittel wie zum Beispiel Bildungsgutscheine nach § 77 SGB III zur Verfügung stehen. Im Zuge der Diskussion um das am 1. April 2012 in Kraft tretende „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ hatte die Bundesregierung bei der Frage, wie die Betroffenen notwendige Anpassungsqualifizierungen finanzieren sollen, die bestehenden Instrumente für ausreichend erklärt. Träfe dies zu, dürfte es eigentlich keine Förderfälle im Stipendienprogramm geben. Da bereits die Antwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage 20/750 gezeigt hatte, dass das Stipendienprogramm für einzelne Betroffene dennoch notwendig ist, ist es angesichts der Diskussion um die Finanzierung der Anerkennung angebracht, auch nach einem aktuellen Stand des Stipendienprogramms zu fragen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Zentralen Anlaufstelle Anerkennung (ZAA) und der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt (WK) wie folgt:

- 1. Wie viele Menschen haben sich seit Eröffnung im November 2010 in der ZAA beraten lassen? Bitte aufschlüsseln nach Herkunft, Altersstruktur und Geschlecht.*

Seit Eröffnung im November 2010 wurden mit Stand vom 1. Februar 2012 866 Personen beraten. Darunter 581 Frauen und 285 Männer.

Im Übrigen siehe Anlage 1 und Anlage 2.

2. *Wie viele Menschen haben seit November 2010 das Stipendienprogramm zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in Anspruch genommen? Bitte aufschlüsseln nach Ländern, Altersstruktur und Geschlecht.*

Insgesamt haben seit November 2010 128 Personen das Stipendienprogramm in Anspruch genommen.

Geschlecht:

Geschlecht	Anzahl
männlich	25
weiblich	103
Summe	128

Altersstruktur:

Alter (Jahre)	Anzahl
20 – 30	31
31 – 40	55
41 – 50	37
51 – 60	5
Summe	128

Bezüglich der Herkunftsländer siehe Anlage 3.

3. *Was wurde durch das Stipendienprogramm gefördert? Gab es einen Zuschuss zum Lebensunterhalt? Wurden Kursgebühren übernommen oder andere Anpassungskosten?*

Seit November 2010 wurden in 18 Fällen Zuschüsse zum Lebensunterhalt und in 200 Fällen Einmalzuschüsse vergeben. Ein Einmalzuschuss kann aus mehreren Fördermaßnahmen bestehen (zum Beispiel Sprachkurs und Fahrtkosten).

Die Einmalzuschüsse wurden wie folgt vergeben:

Fördermaßnahme:	Anzahl
Anpassungsmaßnahmen	21
Sprachkurse ab Niveau B2 gemäß Richtlinie Stipendienprogramm (ggf. Prüfungsgebühren)	99
Übersetzungskosten inkl. Beglaubigungen	61
Fahrtkosten	24
Lehrmaterial	22
Gebühren für das Anerkennungsverfahren	20

4. *Wie war die berufliche Situation der Antragsteller/-innen für das Stipendienprogramm und welche Berufe wurden jeweils angestrebt?*

Von den 128 geförderten Personen waren insgesamt 94 Personen Arbeit suchend. Die restlichen 34 Personen gingen folgenden Tätigkeiten nach:

Ausgeübte Tätigkeit von A – Z
ärztliches Praktikum
Assistenz Zahnarzt
Betreuerin (Minijob)
Elektriker-Helfer
Erzieherin (Teilzeit)
Erziehungsurlaub
FSJ als Erzieherin
Fußbodenleger
Gebäudereinigung (selbstständig)
Hausangestellte
Hausaufgabenbetreuung
Haushaltshilfe (Minijob)
Kellnerin
Kinderbetreuung (Notmütterdienst)
Lagerhelferin
Lehrerin (Aushilfe)
Lektorin (Teilzeit)
Maurer u. Betonbauer (selbstständig)

Ausgeübte Tätigkeit von A – Z
Mitarbeiter im Restaurantbetrieb
Pädagogische Kraft
Pflegedienst (Aushilfe)
Pflegehelferin
physiotherapeutische Aushilfe
Raumpflegerin
Referendarin (Quereinstieg)
Reinigungskraft
Reinigungskraft (selbstständig)
Schülerin
Sportlehrer (Aushilfe)
Sprachstudentin mit Minijob
Studienergänzung (Otto Benecke Stiftung)
Tagesmutter (Minijob)
Verkäuferin
Zimmermädchen

Folgende Berufe wurden angestrebt:

Angestrebter Beruf	Anzahl
Lehrer/-in	38
Ingenieur/-in	24
Sozialarbeiter/-in, -pädagoge/-in	17
Erzieher/-in	15
Arzt/Ärztin	10
Krankenpfleger/-in	10
Physiotherapeut/-in	7
Hebamme	5
Diätassistentin	1
Landschaftsarchitektin	1
Summe	128

5. Welche Maßnahmen wurden gefördert – die fachliche Qualifikation oder ein Sprachkurs?

Siehe Antwort zu 3.

6. Wie lassen sich die Kosten des Stipendienprogramms für das Jahr 2011 beziffern? Bitte staffeln nach: unter 1.000 Euro; 1.000 bis 2.500 Euro; 2.500 bis 5.000 Euro und über 5.000 Euro?

Staffelung der Einmalzuschüsse 2011:

Kosten	Anzahl
< 1.000 €	115
1.000 € – 2.499 €	40
2.500 € – 5.000 €	14
> 5.000 €	6
Summe	175

Staffelung der Hilfe zum Lebensunterhalt 2011:

Kosten	Anzahl
< 1.000 €	2
1.000 € – 2.499 €	1
2.500 € – 5.000 €	2
> 5.000 €	10
Summe	15

7. *Wie viele zusätzliche Stellen sollen ab 2012 in der ZAA neu eingerichtet werden? Bitte aufschlüsseln nach Teil- und Vollzeit.*

Es wurde ab 2012 eine zusätzliche Stelle mit einem Stellenanteil von 75 Prozent eingerichtet, um die wegfallende Anerkennungsberatung der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit zum 31. Dezember 2011 zu kompensieren.

8. *Wie viele Stellen gibt es gegenwärtig in der ZAA? Bitte aufschlüsseln nach Voll- und Teilzeit.*

Eine vollzeitige Stelle in der Projektleitung, drei Berater-/innen-Stellen (jeweils 75 Prozent) und eine Stelle Projektassistenz (50 Prozent).

9. *In der Presseerklärung vom 30. Januar 2012 beziffert der Senat die Mittel der ZAA auf 750.000 Euro, bezogen auf einen Zeitraum von drei Jahren. Welche Jahre sind damit gemeint und wofür wurden die Mittel aufgewandt?*

Das Projekt läuft vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. Dezember 2013. Die Förderung unterteilt sich in 375.000 Euro Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und 375.000 Euro aus der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI).

Die Mittel werden für folgende Projektinhalte aufgewendet:

Es wurde eine zentrale Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten mit im Ausland erworbenen Abschlüssen und Qualifikationen geschaffen.

Das Projekt berät zum Stipendienprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg für Fortbildungen und Aufbaukurse zur Anerkennung von Abschlüssen (Drs. 19/1904).

Die ZAA baut ein Netzwerk der im Arbeitsfeld Anerkennung relevanten Akteure auf, in dem die unterschiedlichen Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven zusammengeführt werden.

Darüber hinaus werden Angebote, Zuständigkeiten und Bedarfe in den Bereichen Anerkennung, Bewertung und Vergleichbarkeit von Abschlüssen und Qualifikationen sowie Aufbau- und Nachqualifizierungen systematisiert.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Projektarbeit ist die Sensibilisierung, Schulung und Information im Bereich Anerkennung und Anerkennungsverfahren für Multiplikatoren und Arbeitsmarktakteure.

10. *Das gemeinsame Arbeitsmarktprogramm 2012 der Agentur für Arbeit Hamburg, des Jobcenters team.arbeit.hamburg und der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sieht für das Stipendienprogramm im Jahr 2012 500.000 Euro vor. Dies ergibt sich aus dem Hinweis auf Seite 16, es seien 100 Förderungen mit einem Umfang von jeweils 5.000 Euro möglich. Sieht der Senat für 2013 ebenfalls eine halbe Million Euro vor?*

11. *Gibt es Pläne des Senats, wie die ZAA inklusive des Stipendienprogramms über das Jahr 2013 hinaus finanziert werden kann?*

Die Veranschlagung der Haushaltsmittel für das Stipendienprogramm ist Gegenstand des zurzeit laufenden Haushaltsaufstellungsverfahrens 2013/2014.

Die zuständige Fachbehörde prüft derzeit, wie die Aufgaben der ZAA sowie das Stipendienprogramm über das Jahr 2013 hinaus finanziert werden können.

Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Stand: 01.02.2012

Herkunftsländer

Geburtsland	Beratene Personen
Afghanistan	37
Ägypten	11
Albanien	4
Algerien	8
Argentinien	4
Armenien	3
Aserbaidtschan	7
Äthiopien	2
Australien	2
Belgien	1
Bolivien	5
Bosnien und Herzegowina	4
Brasilien	15
Bulgarien	8
Chile	11
China	5
Dänemark	1
Deutschland	9
Dominikanische Republik	1
Ecuador	8
Elfenbeinküste (= Côte d'Ivoire)	1
Estland	1
Frankreich	1
Gambia	1
Georgien	3
Ghana	8
Griechenland	5
Guatemala	2
Guinea	3
Indien	6
Indonesien	2
Irak	11
Iran	54
Irland	1
Israel	1
Italien	6
Japan	3
Jordanien	4
Jugoslawien	1
Kamerun	4
Kanada	1
Kasachstan	27
Kenia	2
Kirgisistan	3
Kolumbien	12

Komoren	1
Kosovo	6
Kroatien	3
Kuba	9
Kuwait	1
Lettland	8
Libanon	1
Libyen (= Libysch-Arabische Dschamahirija)	1
Litauen	3
Malaysia	1
Marokko	6
Mazedonien	3
Mexiko	3
Moldawien	5
Mongolei	1
Montenegro	1
Myanmar	2
Niederlande (= Holland)	1
Nigeria	7
Norwegen	1
Österreich	1
Pakistan	2
Paraguay	4
Peru	10
Philippinen	4
Polen	90
Portugal	3
Rumänien	13
Russland	152
Sambia	1
Saudi-Arabien	2
Schweden	1
Schweiz	1
Senegal	1
Serbien	9
Slowakei	2
Spanien	12
Südafrika	2
Südkorea (Republik Korea)	2
Syrien	10
Togo	10
Tschechien	2
Tunesien	6
Türkei	68
Turkmenistan	1
Uganda	1
Ukraine	45
Ungarn	4
Uruguay	3
Usbekistan	10

Venezuela	2
Vereinigte Staaten von Amerika	2
Vereinigtes Königreich	2
Vietnam	1
Weißrussland	11
keine Angabe	3
Summe	866

Quelle: Zentrale Anlaufstelle Anerkennung

Stand: 31.12.2011

Alter

Alter bei Erstberatung in Jahren	Anzahl Fälle
18	3
19	0
20	1
21	4
22	3
23	6
24	19
25	31
26	25
27	34
28	26
29	34
30	37
31	54
32	30
33	31
34	31
35	38
36	27
37	39
38	28
39	29
40	22
41	28
42	24
43	24
44	16
45	14
46	20
47	26
48	14
49	16
50	16
51	11
52	10
53	12
54	4
55	8
56	4
57	2
58	4
59	5
60	4
61	0
62	1

	63	0
	64	1
	65	0
	66	0
	67	0
	68	0
	69	0
	70	0
	71	1
	ohne Angabe	22
	Summe	839

Quelle: Zentrale Anlaufstelle Anerkennung

Herkunftsland

Land	Anzahl
Russland	33
Polen	17
Ukraine	10
Iran	8
Rumänien	5
Brasilien	5
Bulgarien	2
Chile	4
Ägypten	3
Moldawien	3
Türkei	3
Afghanistan	2
Kolumbien	2
Kasachstan	2
Italien	2
Spanien	2
Peru	2
Armenien	1
Aserbaidshjan	1
Australien	1
Kirgisien	1
Kuba	1
Litauen	1
Kuwait	1
Mali	1
Pakistan	1
Sambia	1
Serbien	1
Dominikanische Republik	1
Griechenland	1
Großbritannien	1
Guinea	1
Japan	1
Slowakei	1
Südkorea	1
Tunesien	1
Syrien	1
Ungarn	1
Usbekistan	1
Weißrussland	1
Summe	128

Quelle: Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt